

### Gesundheitspflege.

„Mittel gegen das Anfliegen in der Strauchhitze. Je nach der Jahreszeit nehme man frische oder trockene Kerne von 4 bis 6 Quitten, gieße ein Viertelliter kochendes Wasser darauf und lasse sie auf einer heißen Platte etwa eine Viertelstunde mehr kochen als kochen. Dann reibe man die so gewonnene gallertartige Masse durch ein netzes Sieb, um die Kerne heraus zu entfernen, und lasse sie erkalten. Dann rühre man sie mit dem Wasser morgens und abends vorichtig betrachten, werden bald aufhören zu schmerzen und sich heilen. Es empfiehlt sich zur Bereitung der Masse einen neuen leeren Topf zu benutzen; frische Kerne sind den trockenen vorzuziehen.“

„Gegen Rheumatismus. Die Blüten der Rosskastanie haben eine wahrhaft wunderbare Kraft, den Rheumatismus zu heilen. Man kühlt die Blüten, wenn sie in ihrer ersten Schönheit stehen, schneidet sie in kleine Stücken, bringt sie in eine Flasche und gießt darauf köhlerigen Spiritus. Dann läßt man die fetterstoffreiche Flüssigkeit 2-3 Wochen hinter einem Fenster in der Sonne stehen und nicht dann die Flüssigkeit ab. Derselbe ist ein vorzügliches Mittel zum Einreiben gegen rheumatische Beschwerden.“

„Salz im Trinkwasser. Die Frage, welche Zusammenziehung des Wassers für den Menschen die vorteilhafteste ist, kann immer noch nicht beantwortet werden. Man kennt die Bestandteile der eigentlichen Quell- und ihre Wirkungen, aber man kann nicht sagen, wie beim gewöhnlichen Wasser geringe Beimischungen von Natron, von Salzen, von Eisen und anderen dem menschlichen Körper einzufließen. Daß aber die Auflösung dieser Salze eine Förderung von größter Wichtigkeit ist, lehrt beispielsweise der Umstand, daß an die Beschaffenheit des Trinkwassers die Entstehung einer so entzündlichen Erkrankung wie der des Streptokokkus ist. Dennoch weiß man auch heute noch nicht, ob lediglich ein verhältnismäßig hoher Salzgehalt oder noch andere Bestandteile des Wassers dafür verantwortlich zu machen sind. Obenwieweil weiß man mit den Beimischungen von Salzen des Natrium-Verbindungs. Ganz frei von Kochsalz ist ein Trinkwasser fast nie, aber der Gehalt übersteigt den Betrag von 40 Milligramm auf den Liter nicht. Es kommen aber auch Quellen vor, in denen der Gehalt von gewöhnlichem Kochsalz nicht unerheblich größer, und außerdem noch mit sulfidierenden Natrium verbunden ist. In der englischen Grafschaft Essex fand solche Gewässer meistens fettsäurehaltig und auf die unzulängliche Bedeutung für den Gesundheitszustand der Bewohner gerichtet worden. Zahlreiche von Menschen in unmittelbarer Nähe von Quellen sind mit diesem Salzhaltigen Wasser lange verweilt worden, ohne daß man darauf geachtet hätte. Es ist jetzt aber allseitig festgestellt worden, daß der Gesundheitszustand in dieser Gegend ein besonders guter gewesen ist, so daß von einer schädlichen Wirkung des Salzes im Trinkwasser keine Rede sein kann. Es scheint auch bei dauerndem Genuß für den Gesunden keineswegs unangebracht zu sein. Damit ist es wohl auch die Ursache, weshalb, daß durch übermäßige Salzgenüsse Störung und andere Krankheiten verursacht werden, somit festlich nicht betritten werden soll, daß harte Arbeit in regelmäßigem Solgenutz unzulässig sein könne.“

### Für die Küche.

**Küchensettel.** Sonntag: Mittags: Ochsenzungenuppe. Eierbraten mit Kartoffeln. Kompott. Schokoladenkuchen. Abends: Gemischter kalter Braten. Butterbrat und Käse. Montag: Mittags: Suppe. Kartoffelsuppe. Vorkoch. gebratener Speck. Abends: Amerikanisches Goulasch. Dienstag: Mittags: Rindfleischbrühre. Weizhohl mit Rindfleisch. Abends: Gebratene Möse. Butterbrat und Markt. Mittwoch: Mittags: Oranienrumppe. Zerbröckeltes Rindfleisch. Abends: Sülz mit Quarksalz. Donnerstag: Mittags: Rindfleisch. Rindfleisch mit Zwiebeln. Zwiebelkuchen mit grünem Salat. Abends: Nüchri mit Schinken. Butterbrat und Käse. Freitag: Mittags: Erbtenuppe. Nudelauflauf mit Champignons. Abends: Nüchli. Butterbrat und Käse. Sonnabend: Mittags: Griesuppe. Grünkohl. Fritzeartoffeln und Bratwurst. Abends: Apfelreis. Butterbrat und Markt.

**Grünliche Ochsenzungenuppe.** Ein Ochsenzungen, 1/2 Pfund Butter, 1/2 Pfund Mehl, zwei Möhren, eine Möhre, eine Zwiebel, in die man vorher drei Nellen gestekt hat, ein halber Kopf Sellerie, zwölf Pfefferkörner, Salz und zwei Liter Wasser. Man teile den Schwanz, blanchiere ihn und reibe ihn trocken. Dann schmelze man die Hälfte der Butter in einer Kasserolle, tue die Schwanzstücken und die Gemüse, die man vorher gepulvt und geschnitten hat, hinzu und laße dies zehn Minuten. Dann gebe man das Wasser hinzu, eben so Salz, lasse die Suppe zum Kochen kommen, schäume sie gut und lasse sie während zwei Stunden langsam kochen. Nun zerlasse man die andere Hälfte der Butter in einer anderen Kasserolle, rühre das Mehl darunter, brate es, bis es trocken ist, und lasse dann die inzwischen durchgeseigten Zwiebel auf das braune Mehl rühre, bis es leicht, es häufig schäumen, Salz und Gewürze. Beim Zerbröckeln füge man einige Schwanzstücke und mehrere Scheiben Möhren in die Suppe hinzu.

**Frühstücksküchli.** Aus roten und weißen Radieschen schneidet man Radieschen, die man eine halbe Stunde in kaltem Wasser legt. Aus Weizbrod werden runde Scheiben geschnitten, in der Mitte ein fingergroßes, rundes Loch ausgehöhlet und die Brotscheiben

geröstet. Die leere Mitte wird mit Kreuze gefüllt, die man mit wenig Del, Essig und Salz vermischt hat. Ein Nüchri aus zehn Eiern wird auf bekannte Art bereitet, bezugslos in der Mitte einer heißen Schüssel aufgeschüttet, mit gedünstetem Schinken leicht bedeckt, mit der Weißbrotkrumen bekränzt und die Schüssel zuletzt mit den abgetropften Radieschenröschen garniert.

**Rheisepastete.** Ein Pfund gewaschenes Rindfleisch, sechs gezeigte Gherlottenwurzeln, das Mark einer Zitrone werden mit Butter gedämpft und mit Wein abgeköhlt. Mit die Masse erkalte, so kommen anerkennbar Semmel, vier bis fünf Eier, genau des Nüchri, gewaschene Nüsse und Cerealien, zur Würze und Pfeffer, Muskatnuss, Nelken und Zitronensaft dazu. Diese Masse wird in ein mit Butterteig belegtes Blech gelegt, eine Decke aus Butterteig, welche mit einer Zeichnung dekoriert werden kann, darüber gelegt, mit verrührtem Ei betrühen und gebacken.

### Für Familie und Haus.

Von der Gabel.

Erst im Laufe des 16. Jahrhunderts machte die Gabel ihren Siegeszug durch die Welt, wiewohl Erasmus zu dieser Zeit die vornehmen Herren noch ermahnt, schamigke und fettige Finger allenfalls am Teller abzuwischen, nicht aber abzuwaschen oder am Teller zu wippen. In den fünfziger Jahren des 17. Jahrhunderts, nach der Wahlzeit Schalen mit Wasser herumzuringeln, damit das Reinigungswasser eingemalmen erleichtert werde. Anfangs war die Gabel ein Privilegium der Vornehmen und Reichen; erst im 18. Jahrhundert wurde dieses Gebräuch auch im Volke allgemein eingeführt.

Wie es heißt, hat die Gabel ein Goldschmied in Florenz erfunden. Einer andern Feststellung nach ist die Gabel durch eine byzantinische Prinzessin, die im Jahre 1096 den Sohn des Dogen Pietro Marciano Argilo heiratete, nach Europa gebracht worden. Der junge Mann wunderte sich nicht wenig, als er beim hochzeitlichen Mahle bemerkte, daß seine holde Frau die Fleischstücke mit einer kleinen, goldenen zweifingigen Gabel aufstiehe, um sie in den Mund zu befördern. Mäthen war jedoch eines der Länder, das die Gabel verhältnismäßig zeitig in den Gebrauch brachte. Jedoch war in Paris das heute nennstehende Gabelgerät im Jahre 1600 noch soviel wie unbekannt. Man vertat damals die Unschuld, daß es Luxus sei, sich einer Gabel zu bedienen, wo nur Gott doch eine lebendige und natürliche Gabel, nämlich die Hand, gegeben habe, um den besten Inhalt eines Tellers zwischen die Fingern zu befördern. Wie ist alle Veneration, so wurde auch der Gebrauch einer Gabel angefeindet, vielen fühlte es geradezu lächerlich, ja sündhaft, beim Verspechen von Gottes Gaben ein besonderes Gerät zu benutzen. Zwischen den alten und den jungen Männern des französischen Hofes st. Man erkannte bald, daß man mit den Fingern nicht so gut zu tun hatte, als man mit der Gabel, die ein bequemes und sicheres Gebräuch ist, tun konnte. In der That, die Gabel ist ein so nützliches und so bequemeres Gebräuch, daß sie heute in allen Ländern der Welt, bis hin zu den Fingern zum Grunde.

An den Höfen machte es allerdings schon früher Gabeln gegeben haben, wenn auch ohne Zweifel Karl der Große und die Ottonen noch mit den Händen speisten. Sie eine Gabel befehen die Gemahlin Ludwig's X. und die Karls des Schönen; auch die Königin Elisabeth verfiel über eine solche und es heißt, sie sei diejenige gewesen, welche die Gabel in England eingeführt habe. Zwei Gabeln besaß die Herzogin von Lorraine. Und Karl VI. hatte deren drei, die er aber nur dann gebrauchte, wenn er Obi ah. Die Frauen der altenglischen Genshaften York und Lancaster führten das Fleisch noch mit den Fingern zum Munde.

Nachdem man es heute die Unhandlichkeit des Mittelalters an der „Gabel“ (im das Jahr 1480 gebrauchte) gibt der Verfall, namens S. Salpice, einem braven Nichte folgende Lehre: „Nach das Fleisch nur mit drei Fingern an. Stecke es nicht mit beiden Händen in den Mund. Laße Deine Hand nicht so lange im Teller.“ Wir lachen jetzt darüber, wie wir auch über die Unhandlichkeit der Chinesen und Japaner lachen. Doch wir können über sein, daß früher eben so nach mehr die ersten Lächer mit der Gabel ausgelacht worden sind! Alles ist nur Gewohnheitsfrage. Einst wird es auch von uns heißen, daß wir ganz sonderbare Sitten und Gebräuche gehabt haben — so fomit, daß ein wieder Toren über unsere Torheit lachen werden. Nebenst gibt es jetzt schon doppelte Gabeln. Das sind solche, die einer Länge ähnlich, indem zwei zweifingige Gabeln, die an einem überenden Hangel hängen, sich gegen einander zusammenklappen. Mit dieser „Gabel mit beweglichen Fingern“ die patentierte Erfindung einer Dresdener Dame — kann man z. B. Brühwürstchen herausnehmen, ohne sie antuschen zu müssen.

Einstmals gab es zweifingige Gabeln. Am vorletzten Jahrhundert dominierten die dreifingigen. Jetzt speist man gern mit vierzifingigen Gabeln.

4 Geistlicher gemaltener Stoffe löst sich auf einfache Weise erkennen, wenn man ihn etwas zwischen meinen Fingern reibt. Der reine Stoffe bleibt puldrig und greiflich, während sich der verälschte zu stängeln zusammenballt, die sich kneten lassen, ohne zu zerbröckeln.



Nr. 20

Halle a. S., den 18. Mai

1912

### Obstgartenanlage und -Pfle.

Daß der Obstbau noch lange das Schmerzenskind des Landwirts bleiben wird, ist zum Glück dessen eigenes Verschulden, der die Lehren und Erfahrungen erprobter Züchter so mißtraulich behandelt.

In seinen eigenen Schanden. In fast allen Fällen wird man wohl auf den Idealzustand — daß das Obstland ein nach Lage und Bodenbedürfnissen ausgeschnittes ist — verzichten müssen, weil sich die Verhältnisse in der Regel nach dem Wohnbau zu richten hat. Aber die Wahl dieses Ortes aber entscheiden andere als Nützlichkeitserwägungen. So muß man verzichten durch künstliche Eingriffe — nämlich durch Bodenbearbeitung und Düngung — den unangemessenen Obstdeländen Qualitätseigenschaften zu verleihen suchen, welche ihnen vielleicht durch Jahrhunderte hindurch betriebenen Obstbau verloren gegangen sind.

Da ich geschwädete Organismen gegen Krankheiten und sonstige Seuchen energischer verhalten, so finden wir naturgemäß alle Pflanzungen von Grün, Krebs, Gummiwurm, Pilzen und tierischen Schädlingen heimisch, und ihre Nachkommenschaft trägt den Todesseim von Anfang an in sich.

Da muß denn der Obstbauer von Ackerbauer lernen. Der Ackerbau weiß, daß nur die wechsellagende Fruchtfolge seine Pflanzung vor Entartung schützt, daß sich aber diese Methode bei Haus-Obstgärten kaum durchführen läßt, so muß der Degenerierung durch zweckmäßige Düngung vorgebeugt werden, wo nicht etwa abhängige Pflanzungen diesen Fruchtwechsel ermöglichen.

Die Düngungsfrage ist nun die eigentliche Salamiit des Obstbauers. Sie wird von den meisten gelöst durch Zufuhr von Gülle und Mist. So wie aber der menschliche Organismus eine Lebensnahrung mit Eiweiß befrucht durch Entwicklung von Rheumatismus, Gicht und allen möglichen anderen Krankheiten (weil der Calciumgehalt des Blutes über die Lebensmenge der Eiweißstoffe nicht herrscht), so löst auch der Obstbau die falsche Ernährung, die Lebensnahrung mit Stickstoff — durch Krankheiten und geringe Fruchtquantität bis zur Wertlosigkeit.

Ein Beispiel hierfür sind die den „glatten“ Kartoffeln ähnlichen glatten Äpfel, die direkt ungenießbar sind.

Man hilft sich wohl der Natur teilweise selbst, wenn ihm solche Nahrung verabreicht wird, dadurch, daß er durch die Wurzeln die unbrauchbaren Stoffe ausscheidet, wie der tierische Organismus die Exkremente. Dadurch häufen sich solche giftigen Stoffe im Boden an und werden den Baumwurzeln immer wieder ungenügend. Der Boden muß daher entzittet — desintoxiziert — werden. Das geschieht entweder durch eine jäherfristigen wechsellagenden Nachfruchtbau oder auf chemische Weise folgendermaßen:

Man schüttet mit einem Eimer 1/2 Meter tiefe, 40 Zentimeter von einander entfernte Löcher, bringt Schwefelkohlenstoff hinein und tritt die Löcher sofort wieder zu. Hierdurch wird eine wirksame Desinfektion des Bodens erzielt, und auch die ungenutzten Bodenanteile, wie Schwämme, Mäuse, Engerlinge (leider auch die Wanzenlarven) werden getötet, wenn ihnen nicht schleunigste Abhilfe möglich ist.

Der Obstbauer darf nun nicht ganz planlos angelegt sein, alles durcheinander gemischt; denn jeder Obstart entspricht ihre charakteristischen Dimensionen. Daß der Obstgarten nicht auch zugleich Gemüsegarten sein kann, sollte als selbstverständlich bekannt vorausgesetzt werden; indessen findet man oft ganz haarsträubende Kombinationen beider, welche ganz entgegengesetzte ökonomische Erfolge, als vielleicht beabsichtigt war, erzielen. Da nicht man z. B. im Gemüsegarten einen Quittebaum, weiterhin — immer im Gemüsegarten — einen hohen Birnbaum, dicht vor und neben, ja fast unter ihm eine Melone, und eine Zanne, ein Stroh entsetzt einen Buchsbaum, in dessen Zweigen sich die Zweige eines japanischen Fliederbaums mit den Zweigen von Zwetschgen- und Kirsch-

baum ein Spalierbirnenbäumchen usw. Eine solche Zusammenstellung, die der Besitzer durchaus nicht erlunden hat, wirkt nicht mehr materialisch, sondern abtötend und ist im höchsten Grade unrentabil. Dem Aufbau, der seine Wurzeln in roboter Richtung oft über 40 Meter weit führt — je nachdem ihm der nachfolgende Boden genügend Nahrung gibt oder nicht — ist die entartete Seite des Obstgartens, die Wurzeln, zuweisen, von wo aus gegen Säben eine Abkündung der Baumblüten einhalten ist, die hochstehenden Bäume oft am weitesten nach Norden, die niedrigstliegenden am südlichsten stehen, damit alle vom Sonnenlicht erreichbar sind.

Wo ein zeitlicher Wechsel der Obstpflanzungen möglich ist, soll er tiefer und schwächerende Bäume aufeinander folgen lassen, um die verschiedenen Bodenanteile auszunutzen. Gegen Krankheiten, welche sich unter den etwa 100 Arten Karbolinbaum das von Ackerseim-Ärderlingen des Acker genannt, da es die Möglichkeit bis zum letzten Rest bewahrt. Es darf aber nur in der Nüchzeit — Oktober bis Januar — angewendet werden, und zwar in 10prozentiger Verdünnung, für Knochen nur 5prozentig, und für Steinobst, das empfindlicher als Steinobst ist, nur 2prozentig.

Bäume, welche mit Karbolinbaum behandelt sind, werden auch von Mistkäfern gemieden.

Jährlich zwei Mal soll den Bäumen reichlich Dünger gegeben werden (Thomasmehl, Naitit und im Februar Jauch), das stets eine lockere Dingerde vorhanden ist. Alle 5 Jahre mindestens hat eine Kaliumdüngung zu erfolgen. Der Boden soll überhaupt stets unter Pflug gehalten werden, so weit es möglich ist.

Als anbauwürdige Sorten — speziell für Spalierbau, welche für die Kleinwirtschaft hauptsächlich in Betracht kommt — sind neben „Schöner von Bostopp“ (besen Voll gegenwärtig in allen Sorten gezeigter) u. a. „Weißer Winter-Galibelle“ und die „Kastoreibäume“ als sehr geachtete Marktorten zu bezeichnen. In allgemeinen muß die Pflanzung ganz fröhe und ganz späte Sorten im Auge behalten, weil sie die höchsten Renten abwerfen. Vom Galibelle sind z. B. in der letzten Zeit von 20 Pf. bis zu einer Mark pro Stück gezeichnet worden.

Die Spaliergünte ist daher das Gebiet des Kleinbauers.

M. Feuerstein.

### Zur Krähenvertilgung.

Von S. Oßermann.

Jäger und Landwirte haben in vielen Punkten ganz entgegengesetzte Ansichten. Es kann dies auch kaum anders möglich sein da jeder der beiden Teile seinen eigenen Vorteil sucht. Ist in einem Jagdgebiet die Schwärze, oder Wotwiltig, auf, so wird der Landwirt, der die angrenzenden Felder beständig alles aufweisen, um den Wildstand zu erhalten. Durch Jählung von Schwärzen wird dann die Lache oft durchlich beigelegt. Anders sieht es jedoch wo die Krähen überhand genommen haben. Da geben Jäger und Landwirte gemeinsam vor, um sich vor Schaden zu bewahren. Sie werden wohl einverstanden sein, die Krähen sind doch schon seit Jahrhunderten der Schädlichste aller Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern und schädlichen Insekten.“ Dies soll ja auch nicht bestritten werden, aber der Krähen dieser großen Gesellschaft wird bei weitem der Schaden nicht auf. In dieser Gegend, wo einige Prädenzlinie vorhanden sind, werden nicht selten ganze Enten durch dieflügler vertrieben. Aber das Mittel und Hon angewandt der Schwärze durch Vertilgung von Wäntern

